

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 6 (1901-1902)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

fragt danach, wie wir dazu kommen, nun gerade so und nicht anders zu schreiben. Die Neuregelung der Rechtschreibung, die die lang gewünschte Einheit herbeiführen wird, hat das Interesse für diese Fragen wieder geweckt; die rechte Antwort darauf findet man in dem Buche von Prof. Brenner in Würzburg, der als ein Führer der orthographischen Bewegung seit langem bekannt ist.

Er schildert, wie unsere heutige Schreibweise entstanden ist und zeigt, wie die Mängel, über die wir zu klagen haben, sich aus der Geschichte der Schreibung erklärt.

Weiter bietet er einen Einblick in den Mechanismus der Sprache, stellt die Einrichtungen unserer Sprechwerkzeuge und deren Aufgabe dar und veranschaulicht die Entstehung der im Deutschen verwandten Laute.

Zum Schluss gibt er eine Uebersicht über die Aufgaben, die für die Rechtschreibung der Zukunft noch bestehen bleiben, und führt die Entwicklung der deutschen Rechtschreibung an charakteristischen Beispielen vor Augen.

Jeder, der mit der orthographischen Bewegung der Gegenwart zu thun hat, vor allem der Lehrer, aber auch sonst jeder Gebildete, wird in diesem klar und fesselnd geschriebenen Büchlein, das die Frage stets mit Rücksicht auf die physiologische Grundlage der Sprache, wie im Zusammenhang mit der Sprachgeschichte behandelt, reiche Belehrung und Anregung finden.

### Briefkasten.

Unsere werten Leser wollen das sehr verspätete Erscheinen der Lehrerinnen-Zeitung diesmal gütigst entschuldigen, da die Berichte über die eben erst zu Ende gegangene Generalversammlung unmöglich zur reglementarischen Zeit eintreffen konnten.

Bei diesem Anlass möchte die Redaktion gleich wieder einmal den ersten oder doch die ersten Tage jeglichen Monats zur Einsendung von Manuskripten wärmstens empfehlen. In letzter Zeit sind nämlich diese allein nützlichen und erspriesslichen Termine ein bisschen in Vergessenheit geraten und haben alsdann die zu spät eintreffenden Geisteskinder allerlei Revolutionen im Setzerkasten nötig gemacht und diverse gesträubte Redaktions-Haarlocken nebst dito Stossseufzern auf dem Gewissen gehabt. Im Interesse allseitiger thunlichster Glätte und Regelmässigkeit sei also recht frühzeitigem Einsenden der Manuskripte nochmals wärmstens das Wort geredet.

*Die Redaktion.*

## ANNONCEN

**J**

**Jakobsbad** Appenzell I. Rh.  
876 Meter über Meer  
**Bad- und Molken-Kuranstalt**  
1. Juni 1901 ✻ ✻ ✻ **Eröffnung** ✻ ✻ ✻ 1. Juni 1901  
Station der Appenzellerbahn  
~~~~~ Telephon im Hause ~~~~~

Wasser stark eisenhaltig, eignet sich daher vorzüglich zu Trinkkuren, und zwar in allen Fällen, in denen eisenhaltige Mineralien indiziert sind.

Die Bäder sind durch viele Erfahrungen berühmt, besonders für hartnäckige, chronische Rheumatismen aller Art. Aeusserst mild: Lage, frische reine Alpenluft, Molken-, Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Alp. Dampf- und Douchebäder, Soolbäder und andere chemische Zusätze. Schattige Promenaden, Tannenwälder, schöne Ausflüge und Gebirgstouren. Kurarzt: Dr. Rechsteiner in Urnäsch. Prospektus wird franco zugesandt.

Sorgfältige Bedienung, gute Küche und möglichst billige Preise zusichernd, empfiehlt sich ergebenst